

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 28 (1952-1953)
Heft: 1

Artikel: Die Waffenläufe stärken die Marschtüchtigkeit der Armee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Waffenläufe stärken die Marschtüchtigkeit der Armee

Guter Wehrsport am 4. Berner Waffenlauf

(*) Die vierte Auflage des Berner Waffenlaufes, der bei idealem Läuferwetter Sonntag, den 31. August, in der Umgebung der Bundesstadt traditionell den Reigen der Waffenläufe unseres Landes eröffnete, gestaltete sich beim hingebungsvollen Einsatz von 705 Läufern aller Grade, Waffengattungen und Landesteile zu einem erfreulichen und markanten Erfolg außerdienstlicher Ertüchtigung. Der Kommandant der 3. Division, Oberstdivisionär Brunner, erwähnte in seinem Dank an die Organisatoren für die flotte und friktionslose Durchführung dieser Marschprüfung, daß die Waffenläufe unserer Armee für die Hebung der Marschtüchtigkeit der Truppe, um die es in den letzten Jahren nicht besonders gut bestellt war, von größter und wertvollster Bedeutung sind. Alle Anstrengungen, die zur Hebung dieser Marschtüchtigkeit unternommen werden, müssen daher begrüßt und gefördert werden. Auch eine moderne Armee kann auf die Marschtüchtigkeit der Truppe nicht verzichten; das gilt besonders für die Schweizerarmee, die in erster Linie eine Infanterie-Armee ist. Der Kommandant der Berner Division bezeichnete es auch als besonders wertvoll, daß der Berner Waffenlauf eine Schießprüfung verlangt, die vom Läufer nach dem 19. Kilometer die Lösung einer militärischen Aufgabe fordert.

Auch der Ehrenpräsident des Berner Waffenlaufes, der Berner Militärdirektor, Regierungsrat Dr. Max Gafner, fand anlässlich der militärisch-schlichten Rangverkündung vor der Kaserne warme Worte der Anerkennung und Wertschätzung für die Leistung unserer Waffenläufer,

die, einer schönen Tradition folgend, seit vier Jahren zum fairen und kameradschaftlichen Wettkampf in der Bundesstadt eintreffen. Er bezeichnete die markanten Kundgebungen der außerdienstlichen und freiwilligen Ertüchtigung unserer Milizen, wie sie auch die Waffenläufe unseres Landes bilden, als einen ganz besonderen Ausdruck unseres Wehrwillens und unserer, sich in Taten äußernder Abwehrbereitschaft, der auch im Ausland nicht unbeobachtet bleibt.

Die Tatsache, daß von 705 gestarteten Läufern 692 innerhalb der vorgeschriebenen fünf Stunden wohlbehalten das Ziel erreichten, ist ein schöner Beweis der großen Leistung und Einsatzfreudigkeit unserer Wehrmänner. Jeder Läufer, der zu diesem Marsch über 30 Kilometer antrat, hat vor Erhalt der Startnummer mit dem Dienstbüchlein eine strenge, aus Militärärzten bestehende Kontrolle zu passieren. Im Interesse des Berner Waffenlaufes mußte sechs Mann der Start verweigert werden, darunter auch einem Ausgemusterten, der in der Uniform seines Bruders eingedrückt war, der aber durch das Dienstbüchlein entlarvt werden konnte. Auch unterwegs, am Start und Ziel und im Duschenraum wurde eine maximale sanitätsdienstliche Kontrolle ausgeübt, die sich restlos bewährt hat. Dafür verdient der Chef des Sanitätsdienstes, Herr Major Ruffer, eine ganz besondere Anerkennung.

Eine Analyse der 692 Schießplatzresultate, wo jeder Läufer auf 200 Meter Distanz drei Schüsse auf Feldscheibe «G» abzugeben hatte, vermittelt recht interessante Anhaltspunkte. Gute 33 Prozent aller Schüt-



Oberstdivisionär H. Brunner beglückwünscht Pol.Rekr. H. Wittwer.

zen, das sind 229 Mann, erreichten mit drei Treffern die maximale Zeitgutschrift von 12 Minuten, während 201 Schützen, 30 Prozent aller Läufer, mit zwei Treffern eine Bonifikation von sieben Minuten buchen durften. Die minimale Gutschrift von drei Minuten für einen Treffer fiel mit 128 Schützen an 18 Prozent aller Läufer. Keinen Treffer und keine Zeitgutschrift erzielten 134 Mann, also 19 Prozent aller Wettkämpfer. Eine weitere Untersuchung ergibt, daß die Läufer der Auszugskategorie gegenüber ihren älteren Kameraden der Kategorien Landwehr und Landsturm durchschnittlich etwas besser schossen. Ein Vergleich der Schießresultate weist auch die Tatsache aus, daß das Schießen für die Rangierung von ausschlaggebender Bedeutung ist, fällt doch zum Beispiel ein Mann, der mit der Laufzeit von 2.44.09 im dritten Rang stehen könnte durch das schlechte Schießresultat auf den 23. Platz zurück. Die Schießprüfung wird auch in Zukunft zum eisernen Bestand aller Berner Waffenläufe gehören, wobei allerdings eine Aenderung ihrer Form und Einlage in die Laufstrecke vorbehalten bleibt.

Der 4. Berner Waffenlauf wurde mit der guten Zeit von 2.36.20 überraschend durch den jungen Berner Polizeirekruten Hans Wittwer gewonnen, während der Wanderpreis der Berner Militärdirektion zum dritten Mal, damit auch endgültig, an die Mannschaft des Grenzwachtkorps V übergang. Ueber die weite-

700 Läufer starten zum Berner Waffenlauf 1952.



ren Resultate orientieren wir am Schluß unseres Berichtes. Nicht nur die erstrangierten Einzelläufer und Gruppen, alle 692 Wehrmänner, die den schweren Lauf absolvierten, verdienen unsere Anerkennung. Ohne klingenden Lohn und Lorbeeren unterziehen sie sich Jahr für Jahr einem Training und einer Leistung, die im Interesse und im Dienste unserer Armee, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Unter dem Präsidium von Hptm. Amstein und seinen treuen Mitarbeitern im OK wurde auch die vierte Auflage des Berner Waffenlaufes zu einem vollen Erfolg, der nicht zuletzt auch den 250 Funktionären aus den militärischen Vereinen der Bundesstadt zu danken ist. Ein besonderes Kränzlein verdient auch das Rechnungsbüro unter Lt. Bronner, der bereits vor der Mittagsstunde mit einer gedruckten Rangliste der ersten Einzelläufer und Gruppen aufwarten konnte und das bis zur Rangverkündung am Nachmittag fast 700 Lauf- und Schießresultate mit den 63 Gruppenresultaten errechnet, eingliedert und in einer Massenaufgabe vervielfältigt hatte. Die Initianten des 1949 erstmals gestarteten Berner Waffenlaufes, der Unteroffiziersverein der Stadt Bern, darf sich des verdienten Erfolges freuen und getrost in die Zukunft blicken, kann doch auch im Jahre 1953 ein nochmals erhöhter Massenaufmarsch zum 5. Berner Waffenlauf erwartet werden. Die perfekte und reibungslos funktionierende Organisation bedeutet den Läufern aller Landesteile jeweils eine ganz besondere Belohnung ihres hingebungsvollen Einsatzes.

Die besten Resultate
(siehe nebenstehend)

Der Oberfeldarzt Oberstbrigadier Meuli prüft den Pulsschlag von Lt. G. Jost.



Die besten Resultate

Einzelläufer: Auszug:

| Rang | Läufer | Laufzeit | Schießen | Rangzeit |
|------|----------------------------|----------------------------------|----------|------------|
| 1. | Pol.-Rekr. Wittwer Hans | 26 Kant.Pol. Bern | 2.36.20 | 7 2.29.20 |
| 2. | Gzw.-Rekr. Brefin Matthäus | 29 Gzw.Korps II | 2.42.07 | 12 2.30.07 |
| 3. | Gfr. Frank Paul | 22 Füs.Kp. I/104 | 2.45.21 | 12 2.33.21 |
| 4. | Gzw. Butty Louis | 27 Gzw.Korps V | 2.45.54 | 12 2.33.54 |
| 5. | Lt. Rüesch Manfred | 30 Füs.Kp. II/83 | 2.47.44 | 12 2.35.44 |
| 6. | Kpl. Zehnder Jules | 26 Märchler, Wehrsportgr. Muttri | 2.42.48 | 7 2.35.48 |
| 7. | Füs. Roth Joseph | 28 Wehrmänner Hildisrieden | 2.48.26 | 12 2.36.26 |
| 8. | Gfr. Hodel Fritz | 21 Füs.Kp. I/42 | 2.48.31 | 12 2.36.31 |
| 9. | Gabriel Anton | 21 Geb.Füs.Kp. III/48 | 2.43.44 | 7 2.36.44 |
| 10. | Wm. Morgenthaler Rudolf | 25 Na.Kp. 11 | 2.40.28 | 3 2.37.28 |
| 11. | Gzw. Aeschbacher Hansrud. | 27 Gzw.Korps V | 2.50.27 | 12 2.38.27 |
| 12. | Kpl. Murer Beda | 31 Vpf.RS, III. Kp. | 2.50.29 | 12 2.38.29 |
| 13. | Gfr. Allemann Josef | 21 Stauwehr-Flab.Bttr. V/121 | 2.50.47 | 12 2.38.47 |
| 14. | Mitr. Eberhart Walter | 19 Sch.Füs.Kp. IV/75 | 2.46.57 | 7 2.39.57 |
| 15. | Kpl. Müller Hermann | 28 Sch.Flav.Bttr. III/53 | 2.54.22 | 12 2.42.22 |
| 16. | Sdt. Unternährer Anton | 17 Sch.Flav.Bttr. III/54 | 2.55.03 | 12 2.43.03 |
| 17. | Kpl. Niederberger Ernst | 31 Geb.Füs.Kp. II/108 | 2.50.14 | 7 2.43.14 |
| 18. | Kpl. Gruebler Louis | 21 Vpf.RS, III. Kp. | 2.50.25 | 7 2.43.25 |
| 19. | Gfr. Girard Jean | 32 Gzw.Korps V | 2.50.28 | 7 2.43.28 |
| 20. | Ldj.-Rekr. Weber Paul | 24 Kant.Pol. Bern | 2.55.39 | 12 2.43.39 |

Landwehr:

| | | | | |
|-----|-----------------------|---------------------------|---------|------------|
| 1. | Wm. Hässig Fritz | 11 UOV Zürich | 2.49.58 | 3 2.46.58 |
| 2. | HD. Scherrer Jean | 14 Thurg. Wehrsportverein | 2.57.47 | 7 2.50.47 |
| 3. | Gfr. Moschen Julius | 10 UOV Rorschach | 2.52.54 | 0 2.52.54 |
| 4. | Gfr. Wüthrich Fritz | 15 Gzw.Korps I | 3.06.12 | 12 2.54.12 |
| 5. | Wm. Henke Walter | 10 UOV Frauenfeld | 2.59.16 | 3 2.56.16 |
| 6. | Kpl. Greuter Heinrich | 13 UOV Zürich | 3.08.58 | 12 2.56.58 |
| 7. | Gfr. Oberholzer Ernst | 11 UOV Aarau | 3.05.23 | 7 2.58.23 |
| 8. | Radiof. Hügly Oscar | 09 Cp.rens. 88 | 3.05.38 | 7 2.58.38 |
| 9. | Gfr. Burri Ernst | 06 Mat.Kp. 115 | 3.10.37 | 3 3.07.37 |
| 10. | Kpl. Lehmann Hans | 10 Gzw.Korps I | 3.18.35 | 7 3.11.35 |

Landsturm:

| | | | | | |
|----|--------------------------|-----------------|----|---------|------------|
| 1. | Lt. Jost Gottfried | Füs.Kp. III/170 | 02 | 3.00.59 | 12 2.48.59 |
| 2. | Wm. Kebler Paul | FLPk.Kp. 1 | 02 | 3.35.47 | 7 3.28.47 |
| 3. | Gfr. Neff August | Ter.Kp. 591 | 02 | 3.44.45 | 12 3.32.45 |
| 4. | Gfr. Erb Hermann | UOV Aarau | 00 | 3.52.03 | 12 3.40.03 |
| 5. | Gfr. Niederhäuser Johann | UOV Bern | 99 | 3.52.07 | 12 3.40.07 |

Gruppen: Auszug:

| Rang | Mannschaft | Totale Rangzeit der 3 Läufer |
|------|---|--|
| 1. | Grenzwachtkorps V, Lausanne | Butty 7.55.49 Aeschbacher Girard Thiévent |
| 2. | Kantonspolizei Bern | 8.08.47 |
| 3. | Wehrmänner Hildisrieden | 8.20.57 |
| 4. | Grenzwachtkorps II, Schaffhausen | 3. Gruppe 8.25.22 |
| 5. | Grenzwachtkorps I, Basel | 1. Gruppe 8.31.07 |
| 6. | Grenzwachtkorps I, Basel | 3. Gruppe 8.31.07 |
| 7. | UOV Bern | 1. Gruppe 8.36.23 |
| 8. | Märchler Wehrsportgruppe, March, Schwyz | «Muttri» 8.45.25 |
| 9. | Grenzwachtkorps I, Basel | 2. Gruppe 8.50.18 |
| 10. | Grenzwachtkorps VI, Genf | 8.59.08 |

Landwehr:

| | | |
|----|--------------------------|--|
| 1. | Grenzwachtkorps I, Basel | Berchtold 8.55.06 Wüthrich Lehmann Moor |
| 2. | UOV Frauenfeld | 9.03.20 |
| 3. | UOV Bern | 10.46.16 |